

Jahrgang 2006 / Ausgabe 3
Monate Oktober-Dezember 2006

Aus der Gemeindestube

Seit der letzten Ausgabe des Gemeinde-Nachrichtenblattes fand am 14. September 2006 eine Sitzung des Gemeinderates statt. Über die wichtigsten, der dabei gefassten Gemeinderatsbeschlüsse möchten wir Sie im Folgenden informieren:

Gemeinderatssitzung vom 14. September 2006

Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Weng im Innkreis; Beschlussfassung des Einleitungsverfahrens

Nach Einlangen der Planungsinteressen der Wenger Grundstücksbesitzer liegt nun der überarbeitete Flächenwidmungsplan Nr. 3 als Konzept bei der Gemeinde auf. Für die Konzepterstellung waren sehr viele und arbeitsintensive Vorarbeiten nötig. Um bürgerfreundlich vorzugehen, wurden mit den betroffenen Grundbesitzern durch unseren Ortsplaner DI Günter Poppinger, Thalgau, persönliche Gespräche geführt, um eine optimale Information zu geben. Weiters wurde mit den zuständigen Sachreferenten der örtlichen Raumplanung sowie der Naturschutzabteilung beim Amt der Oö. Landesregierung eine Vorbegutachtung der eingebrachten Flächenwidmungsplanänderungen vorgenommen. In der Gemeinderatssitzung wurde einstimmig das behördliche Einleitungsverfahren beschlossen.

Abänderung der Brandschutzordnung für die Volksschule und den Kindergarten Weng im Innkreis

Als Brandschutzbeauftragter wurden Amtsleiter Josef Eslbauer und als Stellvertreter Bürgermeister Josef Moser einstimmig bestellt.

Beschlussfassung eines Frauenförderprogrammes gem. § 34 Abs. 2 Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz

Das bestehende Frauenförderprogramm gemäß den Bestimmungen des § 34 des Oö. Gemeinde-Gleich-

behandlungsgesetzes, welches die Gleichbehandlung von weiblichen Bediensteten bzw. Bewerbern gegenüber männlichen Bediensteten oder Bewerbern weiter fördern soll, wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 24.1.2001 beschlossen. Da dieses jedoch mit Ende Juni 2006 abgelaufen ist, wurde das bestehende Frauenförderprogramm vom Gemeinderat auf weitere 6 Jahre beschlossen.

Schülerausspeisung und Kindergartengebühr geringfügig erhöht

Aufgrund der Kritik der Aufsichtsbehörde (BH Braunau) wurde beschlossen, dass die Tarife für die Schülerausspeisung auf • 1,80 inkl. Mwst. je Essensportion für ein Kind und • 3,50 inkl. Mwst. für eine Erwachsenenportion angehoben werden.

Die Elternbeiträge für den Kindergarten werden auf • 49,- inkl. Mwst. für das erste Kind, sowie • 35,- inkl. Mwst. für das zweite Kind erhöht. Der Kindergartengebührensatz soll in den nächsten Jahren an den Bezirksdurchschnitt angepasst werden. Dieser beträgt derzeit • 52,-.

Diese Regelungen treten mit Beginn des Kindergarten- und Schuljahres in Kraft.

Beschlussfassung des Kostenersatzes für das Begleitpersonal beim Kindergartentransport

Wie im Voranschlagserlass des Landes Oö. für das Finanzjahr 2004 und im Prüfbericht des Rechnungsabschlusses 2004 und 2005 von der Aufsichtsbehörde (BH Braunau) erwiesen wurde, müssen ab 2004 alle Gemeinden einen Kostenbeitrag von 8,- für das Begleitpersonal beim Kindergartentransport einheben. Um der Verpflichtung gegenüber dem Voranschlagserlass des Landes Oö. sowie den Prüfungsfeststellungen der Aufsichtsbehörde nachzukommen, wird ab Beginn des Kindergartenjahres 2006/07 ein Beitrag von • 6,- als Kostenersatz für das Begleitpersonal beim Kindergartentransport eingehoben.

Rechnungsabschluss, Voranschlag und Nachtragsvoranschlag – Festsetzung des Abweichungsbetrages

Auf Empfehlung der Aufsichtsbehörde wurde der Abweichungsbetrag bei den Rechnungsabschlüssen,

Voranschlägen und Nachtragsvoranschlägen von • 1.000,- auf • 1.500,- angehoben. Die %-Grenze mit 5 % bleibt gleich. Die Änderung soll der Verwaltungsvereinfachung beitragen.

Aufnahme eines Darlehens zur Zwischenfinanzierung der Ortsdurchfahrt

Da für die Sanierung bzw. Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Weng die Gewährung der Bedarfszuweisung vom Amt der Oö. Landesregierung für die Jahre 2007 und 2008 zugesagt wurde, musste die Gemeinde zur Zwischenfinanzierung ein Darlehen (von Bestbieter Volksbank Altheim-Braunau) in der Höhe von • 120.000,- auf 2 Jahre aufnehmen. Der Zinssatz beträgt 3,26 %, das Darlehen wird zurückgezahlt, sobald die noch ausstehenden Bedarfszuweisungsmittel beim Gemeindeamt eingelangt sind.

Übereinkommen mit dem Land Oö. für die Straßenbeleuchtungsanlage (B 148 – Hofer)

Auf Anregung der betroffenen Gemeinden wurden bei den Kreuzungsbereichen entlang der Umfahrungsstraße Alheim B 148 aus Verkehrssicherheitsgründen Straßenbeleuchtungsanlagen durch das Land Oö. errichtet. Die Kosten für den Strombezug, die laufende Instandhaltung und eine allfällige Instandsetzung sind zur Gänze von der jeweiligen Gemeinde, in welcher sich der Kreuzungsbereich befindet, zu tragen. Daher war es erforderlich, ein Übereinkommen zwischen der Gemeinde Weng und dem Land Oö., für die Beleuchtungsanlage an der Kreuzung der B 148, Anschluss West (Hofer) im Gemeindegebiet Weng, abzuschließen.

Beschlussfassung des Finanzierungsplanes für die Errichtung eines Kindergartenspielplatzes

Für die Neuerrichtung des Kindergartenspielplatzes im Anschluss an die Kindergartenerweiterung konnte nach langen Verhandlungen durch die Gemeinde beim zuständigen Referenten des Amtes der Oö. Landesregierung eine Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln für die Kindergarten-Spielplatzerrichtung erreicht werden. Der Finanzierungsplan wurde einstimmig beschlossen.

Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes im Betriebsbaugelände Pirath

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, wurde der Flächenwidmungsplan Nr. 2, Änderung Nr. 19, im Betriebsbaugelände Pirath von Betriebsbaugelände in die Sonderwidmung „eingeschränktes Geschäftsbaugebiet“ nach Einholung aller Stellungnahmen durch den Gemeinderat genehmigt. Laut Mitteilung der Baurechtsabteilung vom Amt der Oö. Landesregierung ist jedoch die Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 im Betriebsbaugelände Pirath erforderlich. Die Änderung Nr. 3 des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1, wurde einstimmig beschlossen.

Subventionsansuchen der Kath. Frauenbewegung

Die Kath. Frauenbewegung feiert Mitte November 2006 das 50-jährige Bestandsjubiläum, wozu im Gemeindeamt ein Ansuchen für die teilweise Abdeckung der Ausgaben eingegangen ist. Für die Abdeckung der Ausgaben beim 50-jährigen Bestandsjubiläum der Kath. Frauenbewegung wurde ein Betrag von • 300,- ausgesprochen.

Teilnahme des EU-Programmes LEADER (LEADER Mattigtal)

Beim LEADER-Programm 2000-2006 wurden in Oberösterreich 11 Leader-Regionen mit 158 Gemeinden und 344.000 Einwohner ins Leben gerufen, wobei Fördermittel von • 19,1 Mio. zugesagt wurden. Für das LEADER-Programm 2007-2013 stehen ca. • 50 Mio. zur Verfügung. Als LEADER-Region sind nur geschlossene Regionen zugelassen, Einzelgemeinden oder sehr lückenhafte Regionen sind nicht möglich. LEADER ist ein spannendes Programm, das die Zusammenarbeit unter den Gemeinden, vor allem aber auch unter den gewerblichen und bäuerlichen Betrieben, Vereinen oder Initiativen einer Region sehr stark unterstützen kann. Laut Aussage des Landes Oö. sind für das LEADER-Programm 2007-2013 zur Zeit 27 Regionen bestrebt, in das Programm aufgenommen zu werden, wobei es jedoch nur möglich ist, 20 Regionen für Oberösterreich aufzunehmen (die 20 besten Projekte werden ausgewählt). An einem Info-Abend am 12.9.2006 in Mattighofen, nahmen alle BürgermeisterInnen,

AmtsleiterInnen und Gemeinderäte/rätinnen der 20 Gemeinden des RHV Mattigtal und des unteren Mattigtals teil. Im LEADER-Programm 2007-2013 sind Projekte für alle Lebensbereiche wie Nahversorgungsprojekte, Gewerbeprojekte, Tourismusprojekte, regionale Entwicklungsprojekte, Bildungsprojekte, Kulturprojekte, LAG-Management, Frauenprojekte, Jugendprojekte, Dorfentwicklungsprojekte, Bioenergieprojekte und Agrarprojekte förderbar. Nicht förderbar sind kommunale Projekte zur regionalen Grundversorgung und kommunale Infrastruktur mit der Gemeinde als Förderwerber wie zum Beispiel Musikheime, Musikschulen, Feuerwehrzeughäuser, Kindergärten, Veranstaltungssäle, Wohnhäuser zur Dauervermietung, Güterwege, Verkehrsgestaltung auf Ortsplätzen und dergleichen. Die Entscheidungsebene im LEADER-Programm liegt bei den lokalen Arbeitsgruppen aus den Mitgliedsgemeinden, welche entscheiden, welche Projekte über das LEADER-Programm abgewickelt werden sollten und einen Beitrag zur regionalen Strategie leisten.

Voraussetzung für eine LEADER-Region:

- Definierte Region: 5.000-150.000 Einwohner, zusammenhängende Region
- regionaler Entwicklungsplan: Erarbeitung und Beteiligung wichtiger Akteure aus der Region
- lokale Arbeitsgruppe (LAG): regionaler Verein (Gemeinden, wichtige Akteure), Organisationsstruktur
- LAG – Management: Bereitschaft zur Einrichtung eines LAG-Managements mit entsprechender Eigenmittelausstattung
- Zeitplan für die Region LEADER Mattigtal
- April/Mai 2007: Fertigstellung des regionalen Entwicklungsplanes
- Mai 2007: Gründungsversammlung Regionalverband Mattigtal
- Juni 2007: Einrichtung, Bewerbung als LEADER-Region
- Herbst 2007: Auswahl der LEADER-Regionen durch das Bundesministerium
- Anfang 2008: Start LEADER mit Bestellung des LEADER-Managements

Um nicht alleine, zwischen zwei LEADER-Regionen als weißer Fleck in der Landkarte zu stehen,

beschloss der Gemeinderat die Teilnahme für die Erstellung des regionalen Entwicklungsplanes für die LEADER-Region Mattigtal.

Einbau von Heißmischgut im Gehsteigbereich im Zuge der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt

Die Vergabe der Deckenarbeiten und Einbau von Heißmischgut im Gehsteigbereich im Zuge der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt wurde an den Bestbieter, Firma Leithäusl, Mehrnbach, vergeben.

Lärmschutzmaßnahmen entlang der B 148

Der Gemeinderat verfasste eine Resolution für Maßnahmen bzw. rasche Realisierung der Errichtung eines Lärmschutzes entlang der B 148 im Gemeindegebiet von Weng im Innkreis zwischen den Ortschaften Harterding und Mankham sowie in der Ortschaft Elling und bei den Objekten Riedlham 4, 12, 15 und 17, welche an die Mitglieder der Oö. Landesregierung ergehen.

Verlegung von Stolpersteinen von NS-Opfer (Verfolgte)

Wie in den Medien in den letzten Wochen mehrmals berichtet, wurde in einigen Gemeinden bereits die Verlegung von Stolpersteinen durchgeführt. Die Verlegung eines Stolpersteines ist ein Teil eines internationalen Projektes, wobei beschriftete Pflastersteine auf die Wohnstätten von NS-Opfer hinweisen. In der Gemeinde Weng lebte laut Ermittlungen ein gewisser Herr Rosenfels, welcher hingerichtet wurde und für welchen eine Stolperstein-Verlegung geplant ist.

Gewerbegebiet Altheim (Wirtschaftsverband)

Beim regionalen Wirtschaftsverband Altheim-Geinberg, wobei die Gemeinde mit einem Anteil von 6,82 % beteiligt ist, wurde die Vereinbarung über einen interkommunalen Finanzausgleich sowie den Zinsenzuschuss für den Zeitraum vom 30.9.2005 bis 30.6.2006 beschlossen.

Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Weng im Innkreis

Gemäß § 93 Abs. 2 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. 114/1993 i.d.g.F., wurde den Grundeigentümern mit der Absicht der Aufforderung kundgemacht, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, neue Planungsinteressen im Gemeindeamt schriftlich bekannt geben konnte.

Nach Einlangen aller Planungsinteressen wurden diese gemeinsam mit dem Ortsplaner Architekt DI Poppinger, Thalgau seit Jahresbeginn sehr intensiv mit Beteiligung der betroffenen Grundeigentümern bearbeitet und in den neuen Flächenwidmungsplan eingearbeitet.

Vor Erstellung des nun vorliegenden Planentwurfes wurden Flächenwidmungsplanänderungen bereits mit den zuständigen Sachbearbeiter der Abteilung Raumordnung beim Amt der Oö. Landesregierung sowie der Naturschutzabteilung besprochen.

Dieser nun vorliegende Planentwurf wird der Oö. Landesregierung und den sonstigen im § 33. Abs. 1 des Oö. Raumordnungsgesetzes genannten öffentlichen Planungsträgern mit dem Ersuchen übermittelt, innerhalb von 8 Wochen eine Stellungnahme abzugeben.

Gleichzeitig wird der vorliegende Planentwurf nochmals gem. § 33 Abs. 2 des Oö. ROG 1994 durch 4-wöchigem Anschlag an der Amtstafel mit dem Hinweis kundgemacht, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, seine Planungsinteressen dem Gemeindeamt Weng im Innkreis bekannt geben kann.

Der vorliegende Planentwurf kann natürlich jederzeit im Gemeindeamt (Bauamt) eingesehen werden.

Hinweis zu den weiteren Verfahrensschritten:

- Bearbeitung der eingebrachten Stellungnahmen.
- Letzte öffentliche Auflage des Flächenwidmungsplanes durch 4 Wochen.
- Beratung der eingebrachten Stellungnahmen sowie
- Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes

durch den Gemeinderat.

Ergebnisse der Nationalratswahl 2006 für Weng im Innkreis

Gesamtsumme der abgegebenen **gültigen** und **ungültigen** Stimmen: 797

Summe der abgegebenen **ungültigen** Stimmen: 22

Summe der abgegebenen **gültigen** Stimmen: 775

Die auf die einzelnen Parteien entfallenden abgegebenen **gültigen** Stimmen (Parteisummen):

ÖVP:

ohne Vorzugsstimmen: 274

mit Vorzugsstimmen: 77

gesamt: 351

SPÖ:

ohne Vorzugsstimmen: 132

mit Vorzugsstimmen: 76

gesamt: 208

FPÖ:

ohne Vorzugsstimmen: 108

mit Vorzugsstimmen: 23

gesamt: 131

GRÜNE:

ohne Vorzugsstimmen: 24

mit Vorzugsstimmen: 15

gesamt: 39

BZÖ:

ohne Vorzugsstimmen: 28

mit Vorzugsstimmen: 0

gesamt: 28

KPÖ:

ohne Vorzugsstimmen: 3

mit Vorzugsstimmen: 1

gesamt: 4

MATIN:

ohne Vorzugsstimmen: 14

mit Vorzugsstimmen: 0

gesamt: 14

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Weng im Innkreis schreibt gemäß § 8 Oö. Gemeindebedienstetengesetz 2001 die Stelle einer Schulköchin aus.

Diese Beschäftigung erstreckt sich auf 4 Wochentage bzw. 15 Wochenstunden (mit der Möglichkeit der Veränderung der Wochenstunden nach oben oder nach unten, je nach Bedarf bzw. Zuspruch der Schüler- und Kindergartenausspeisung) auf ein umgelegtes Jahres – Beschäftigungsausmaß von 23,8 %.

Dienstbeginn ist voraussichtlich November 2006, die Entlohnung erfolgt in der Funktionslaufbahn GD 23.

Bewerber(innen) müssen folgende Anstellungserfordernisse erfüllen:

- 1. Die österreichische Staatsbürgerschaft (oder EU bzw. EWR Staatsbürgerschaft);**
- 2. die volle Handlungsfähigkeit;**
- 3. die persönliche, insbesondere gesundheitliche und fachliche Eignung zur Erfüllung der mit der Verwendung verbundenen Aufgaben (einschlägige Ausbildung wäre erwünscht);**
- 4. ein Lebensalter von mindestens 18 Jahren.**

Bewerbungen sind mittels Bewerbungsbogen schriftlich bis **spätestens 18.10.2006** während der Amtsstunden versehen mit

- 1. Lebenslauf**
- 2. Staatsbürgerschaftsnachweis**
- 3. Strafregisterauszug**

beim Gemeindeamt Weng im Innkreis einzureichen.

Anmerkung: Bewerbungsbögen sind beim Gemeindeamt erhältlich!

Hingewiesen wird darauf, dass innerhalb der ersten 6 Monate gemäß Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 im Rahmen der Dienstausbildung das Modul 1 (Einführung – keine Dienstprüfung zu absolvieren ist).

Der Bürgermeister:

Josef Moser

Umbau und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt – 1. Teil vor Fertigstellung



Neuasphaltierung der B 142 Mauerkirchner Straße in der 39. Woche durchgeführt

Wenn es keine Beeinträchtigung durch das Wetter gibt, werden die Asphaltierungsarbeiten der Gehsteige und Nebenanlagen in der 41. Woche durchgeführt.



Danke!

Wir bedanken uns bei allen Anrainern und Betroffenen für ihr entgegengebrachtes Verständnis, durch die Beeinträchtigungen während der Umbau- und Neugestaltungsarbeiten der Ortsdurchfahrt.

Gemeinde hat zwei Wohnungen zu vermieten

Wohnung im Lehrerwohnhaus, Schulstraße 5:

Die Wohnung hat ca. 75 m² (Küche, Wohnzimmer, Bad, zwei Schlafzimmer).

Wohnung im Gemeindeamt, 1. Stock:

Kleine Garconniere mit nur ca. 23 m² (Singlewohnung). Die Wohnung hat einen kleinen Vorraum, Bad, ein Zimmer mit kleiner Kochnische.

Interessenten mögen sich bitte schriftlich um die Wohnungen bewerben.

Wasserzählerstand-Bekanntgabe – jetzt auch auf unserer Homepage möglich

Bis jetzt gab es vier verschiedene Möglichkeiten, den Wasserzählerstand bekannt zu geben: telefonisch, die ausgefüllte Karte bei der Gemeinde abgeben oder an die Gemeinde schicken oder via E-Mail. Nun kommt noch eine Möglichkeit dazu. Per Internet können Sie auf unserer Homepage (www.weng-innkreis.at) ein Formular ausfüllen. Unter dem Menüpunkt „Online-Amtswege“ finden Sie neben zahlreichen anderen Formularen auch das Formular zur Wasserzählerstand-Bekanntgabe. Wir hoffen, dass viele Bürger dieses neue Service nutzen werden!

Internet erleichtert Amtswege: Gemeinde Weng ist HELP-Partner

Das Internet bietet viele Vorteile, auch im Kontakt von Behörde mit Bürgerinnen und Bürger. Die vollständige Erledigung von bestimmten „Amtswegen“ ist mittlerweile rein elektronisch möglich („E-Government“) und erspart Zeit.

Auf www.help.gv.at, der österreichischen E-Government-Plattform des Bundeskanzleramtes, findet man zahlreiche Tipps und Hilfestellungen über den Umgang mit Behörden, übersichtlich nach Stichworten gegliedert.

Seit kurzem zählt auch unsere Gemeinde zu jenen, die die Vorteile von HELP nutzen. Das bedeutet,

dass Sie als Bürger zahlreiche Amtswege gleich direkt erledigen – bequem an Ihrem Computer, wann und wo Sie wollen.

Auf der Homepage unserer Gemeinde – www.wenginnkreis.at finden Sie verschiedene Formulare (Formulare für die Anmeldung und Abmeldung von Hunden, Bekanntgabe des Wasserzählerstandes, Antrag zur Ausstellung einer Strafregisterbescheinigung, diverse Formulare aus dem Bereich Standesamt, Antrag zur Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises,...) Dank der elektronischen Verfahrensabwicklung können Sie Ihren Antrag per Mausclick stellen. Sie füllen das entsprechende Online-Formular aus und schicken es ab. Der elektronische Antrag wird automatisch an die zuständige Person im Gemeindeamt weitergeleitet und von dieser bearbeitet.

Wir hoffen, dass viele unserer GemeindebürgerInnen diesen Service schätzen und nutzen werden.

Adressänderungen – rein formelle Sache

Aufgrund einer Änderung des Postgesetzes müssen für Adressen, unter deren mehr als 1 Haushalt gemeldet ist, Türnummern vergeben werden.

Wenn Sie jetzt einen Meldezettel holen, und unter Ihrer Adresse mehr als 1 Haushalt gemeldet ist, steht auf Ihrem Meldezettel die Adresse z.B. Musterstraße 3/1 oder 3/2.

Dies ist aber nur eine formelle Sache, das heißt nicht, dass Sie Ihre Adresse künftig mit Türnummer angeben müssen.

Erntedankfest am 10. September 2006 und Bischofsvisitation

Am 9. und 10. September besuchte uns Diözesanbischof Ludwig Schwarz. Am Sonntag fand das Erntedankfest statt, Aufstellung der Vereine war um 9.00 Uhr bei der Volksschule. Der Bischof zeigte sich sehr volksnah und begrüßte viele Menschen persönlich.



Anschließend fand die Segnung der Erntekrone statt. Dann wurde abmarschiert in Richtung Kirche, wo der Erntedank-Gottesdienst gefeiert wurde.



Bild: unsere „Goldhauben-Jugend“

Unsere Musikkapelle umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Danach segnete unser Bischof noch die Gräber und es wurde auch noch kurz am Kriegerdenkmal gebetet. Anschließend hieß es noch „gemütliches Beisammensein“ in den Gasthäusern Zillner und Lengauer.

Altpapiercontainer im Unterdorf – noch immer ein Problem

Obwohl wir bereits in mehreren Ausgaben der Gemeindezeitung darauf hinwiesen, was in den Altpapiercontainer gehört und was nicht, gibt es ständig Beschwerden. **Altpapier**, das heißt:

- Zeitungen, Zeitschriften, Illustrierte, Kataloge, Prospekte
- Bücher, Hefte, Akten, Briefumschläge
- unbeschichtete Papierverpackungen
- Aktenordner aus Pappe

Diese Dinge gehören in den Altpapiercontainer und **keine** Fotos, Tapetenreste, Zellophan oder beschmutztes Papier! Erst kürzlich langten bei uns von verschiedenen Bürgern Beschwerden ein, die uns mitteilten, dass in den Containern Milch- und Saftpäckchen (Tetra-Paks) entsorgt wurden!!! Dafür gibt es eigene Sammelboxen, die dann ins Altstoffsammelzentrum Altheim gebracht werden können!

Wir weisen auch zum wiederholten Male darauf hin, dass in die Container im Unterdorf **KEINE** Kartons gehören! Diese sind ebenfalls im Altstoffsammelzentrum Altheim zu entsorgen!

VANDALISMUS – Zerstörungswahn pur!!!

Die Gemeinde hat immer mehr mit mutwilliger Zerstörung von Gemeindegut zu kämpfen. Im Besonderen sind vom Vandalismus im Ortszentrum betroffen:

- Buswartehäuschen beim Gemeindeamt
- Schulhof hinter dem Turnsaal
- Kinderspielplatz bei der Volksschule
- Turnsaaleingangsbereich
- Nordic-Walking-Park (entlang des Moosbaches)
- Verkehrszeichen (werden entfernt bzw. beschädigt)
- sämtliche Blumentröge (zum xten Mal!!!)

Es bleiben auch angrenzende private Hausmauern sowie Gartenanlagen oder abgestellte private Fahrräder von der Zerstörung aus langer Weile nicht verschont.

Teilweise werden die genannten Plätze von denen, die sich dort aufhalten, im total versauten Zustand (leere Dosen, Flaschen, Zigarettenschachteln, leere Pizzakartons, etc.) verlassen.

Es ist oft beschämend für Weng, wenn Fremde diese Zustände sehen.

Die dadurch immer wieder notwendigen Aufräumarbeiten und Reparaturen kosten der Gemeinde und daher allen Gemeindebürgern sehr viel Geld.

Wir haben uns entschlossen, diesem Zerstörungswahn von einigen wenigen in Weng mit voller Unterstützung der Polizeiinspektion Altheim entgegen zu treten und werden verstärkt die genannten Plätze beobachten und überwachen.

Weiters ersuchen wir alle Bürgerinnen und Bürger, gemachte Beobachtungen auf der Gemeinde zu melden.

In Zukunft müssen die ausgeforschten Täter und Zerstörer mit rigorosen Geldstrafen und voller Schadenswiedergutmachung rechnen!

Öffentliche Straßen und Wege – Ausschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

In letzter Zeit treffen vermehrt Klagen von Transportunternehmern (Müllabfuhr, Paket- und Zustelldienste) im Gemeindeamt ein.

Bäume, Sträucher und Hecken, die über öffentlichem Straßengut hängen, beschädigen die Fahrzeuge. Außerdem stellen sie Gefahrenquellen wie Uneinsehbarkeit der Straße bzw. Kreuzungen für den Straßenverkehr dar.

Die Gemeinde könnte bei der Bezirksverwaltungsbehörde beantragen, dass der Grundeigentümer gemäß § 91 Abs. 1 STVO aufgefordert wird, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützung der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen hat. Abgesehen davon, hat nach ständiger Rechtsprechung des obersten Gerichtshofes (OGH) derjenige, der eine Gefahrenquelle schafft, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um eine Beschä-

digung anderer abzuwenden. Dies gilt nach Ansicht des OGH auch dann, wenn die Gegenstände sich im Lichtraum oder oberhalb der Straße nicht mindestens 4,5 m über der Fahrbahn befinden.

Die Eigentümer von Bäumen haben daher Äste, die in das Lichtraumprofil hereinragen, im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht rechtzeitig zu entfernen, um nicht schadenersatzpflichtig zu werden. Sollte der Grundeigentümer seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, kann die Gemeinde weiters in Ausübung des Nachbarrechtes entsprechend § 422 ABGB in den Luftraum der Straße hängende Äste und Sträucher abschneiden.

Für die Beseitigung des Überhangs bedarf es keiner besonderen Voraussetzung wie nach § 91 STVO, auch nicht der Zustimmung des jeweiligen Eigentümers des Baumes oder Strauches. Von Seiten der Gemeinde werden die Eigentümer von den überhängenden Bäumen, Sträuchern und Hecken ersucht, diese bis auf die Grundgrenze zurückzuschneiden, um nicht bei Auftreten von diversen Schäden an Fahrzeugen und Personen, schadenersatzpflichtig zu werden.

Sollten diese Maßnahmen von den Grundeigentümern nicht erfolgen, müsste die Gemeinde den Maschinenring beauftragen, diese Arbeiten durchzuführen, wobei jedoch hohe Kosten entstehen würden.

Standesamt

Todesfälle 3. Vierteljahr 2006:

Frau Maria Strasser, Maria Schmolln (Altersheim)

Frau Theresia Mairleitner, Harterding 2

Frau Hedwig Gadringer, Harterding 11

Geburten 3. Vierteljahr 2006:

Elias Franz Holzleitner, Unterdorf 4

Hochzeiten 3. Vierteljahr 2006:

Christian Strasser und Claudia Reiseder, Mühlheim

Günter Schachner und Maria Leitner, Sonnenweg 5

Kabarett von Ingo Vogl (15.9.)

Das Kabarett, veranstaltet von den Gemeinden Mining, Moosbach und Weng, war außergewöhnlich gut besucht. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern, aber auch bei den Raiffeisenbanken bedanken, die den Vorverkauf übernommen haben.

Vorträge:

1. „**Naturgemäße Schmerzbehandlung“ und „Ursachen beseitigen, nicht nur Symptome unterdrücken“** am 14.10.2006 um 19.00 Uhr im Vortragsraum des Mehrzweckgebäudes. Referenten sind: Ralph Roschanek, staatlich geprüfter Heilmasseur und Spezialist für Energieflussstörungen und Jürgen Lueger, zertifizierter und beedeter Sachverständiger für Human- und Bioenergetik.
2. „**Vorsorge Dickdarmkrebs“**: Vortrag von Dr. Hans Rendl, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie am Donnerstag, 9.11.2006 um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude (Vortragsraum).

Rückentraining – Kurse

Ab Mittwoch, 4.10.2006 wird im Turnsaal der Volksschule Weng von Frau Ursula Fasching (Physiotherapeutin) sportives Rückentraining angeboten, 10 Wochen lang (immer mittwochs) ab 18.00 Uhr. Anmeldungen bitte bei Frau Maria Heinrich (Tel. 5133)

Stammtisch für Pflegende Angehörige

Die Pflege und Betreuung von älteren und/oder kranken Angehörigen erfordert viel körperliche und seelische Kraft. Ein Gespräch mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, lässt oft manches leichter erscheinen. Aus diesem

Grund bieten wir Ihnen als Angehörige eines pflegebedürftig gewordenen Menschen wieder eine Gesprächsgruppe an.

Die Termine werden immer zeitgerecht in der Braunauer Rundschau bekannt gegeben.

Tag des Apfels – 10. November 2006

Weltweit gibt es über 20.000 verschiedene Apfelsorten. Zirka 1.000 Sorten des Apfelbaumes werden bei uns kultiviert. Der Apfel – ob grün, gelb oder rot – ist hierzulande die wichtigste Kern – Obstsorte.

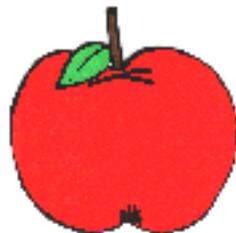
Er enthält ähnlich dem Gemüse etwa **85 % Wasser**. So deckt ein reichlicher Obst- und Gemüsekonsum einen Teil unseres täglichen **Flüssigkeitsbedarfes**.

Der Apfel bzw. das Obst allgemein, sind eine wichtige Quelle für **Vitamine** (Vitamin C u.a.) und **Mineralstoffe** (Kalium, Magnesium). Am vitamin- und mineralstoffreichsten ist der Bereich unter der Schale.

Der im Apfel reichlich enthaltene **Frucht- und Traubenzucker** liefert rasch verfügbare Energie und **Wichtig** ist die Aufnahme von wichtigen Darmbakterien zur Aufnahme der Nährstoffe aus der Nahrung sorgen.

All diese „Wundersubstanzen“ finden sie natürlich – nicht künstlich – in Ihrem knackigen Apfel!

Als Faustregel gilt: mindestens **zwei Portionen (rohes) Obst am Tag**, ideal als Zwischenmahlzeit, machen die Ernährung abwechslungsreich und bunt. Mahlzeit!



Interessantes aus dem neuen Kindergarten

Anfang März sind wir in den neuen Kindergarten umgezogen. Am Tag der offenen Tür – 31.3.2006 – konnten sich viele Wengerinnen und Wenger vom gelungenen Neubau überzeugen. Viele positive Äußerungen – über die schönen, hellen Gruppenräume, die funktionelle, schlicht gehaltene Möblierung – konnte das Kindergartenpersonal von den Besuchern entgegennehmen. Die neuen Räume, besonders das großzügig gestaltete Foyer, lassen es nun zu, dass gruppenübergreifende Aktivitäten (am Legetisch, an der Sandwanne, Plastilintisch, in der Bücherwurmecke, Bewegungsbaustelle im Turnraum) stattfinden können. Gerade diese Bereiche fördern die Sozialkompetenz und ermöglichen ein besseres Kennenlernen zwischen den Kindern beider Gruppen.

Wenn es darum ging, Vorbereitungen fürs geplante Sommerfest zu treffen, waren alle Kinder mit Begeisterung dabei. Gemeinsam wurde kaschiert, gemalt, gesungen, getanzt, geprobt und gelacht. Gut vorbereitet, konnte nun das Sommerfest (5.7.), das unter dem Motto „Bella Musica“ stand, um 18.00 Uhr beginnen. Mit ihren selbst gestalteten Rasseln zogen die Kinder mit dem Lied „La Raspa Mexicana“ ein.



Dann wurden die einzelnen Sangergruppen hinter der Bühne für ihren großen Auftritt vorbereitet, umgezogen und mit den entsprechenden Utensilien ausgestattet. Die Eltern würdigten mit viel Applaus den Auftritt ihrer Kinder, folgende Sangergruppen gaben ihr Bestes: Supergirls, Cowboys, Matrosen, Superrocker, Tirolerland, Seniorengluck. Bei gegrillten Wursteln, Käsekrainer, Kaffee und Kuchen konnten sich noch alle gut unterhalten und ein paar gemütliche Stunden verbringen.

An dieser Stelle möchte ich mich als Leiterin des Kindergartens bei allen herzlichst bedanken, die immer wieder mithelfen, damit unser Sommerfest so gut gelingen kann. Der Dank gilt den Eltern, für ihre Spenden von Salaten, Kuchen und Sonstiges und den Kollegen vom Bauhof, die immer beim Aufstellen der Tische, Bänke, Beleuchtung, etc. helfen.

Ein weiterer Höhepunkt im Sommer war der Schulanfangerausflug nach Linz ins Haus der Musik (Brucknerhaus). Der Bus holte 18 Schulanfänger und ihre 2 Kindergärtnerinnen in Weng ab. Aus ganz Oö. waren viele Kinder angereist, um auf spielerische und lustige Weise Interessantes über den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart zu erfahren.

Am Kindergartenschluss – 26.7. verabschiedeten sich 18 Kinder in die Schule, 1 Kind wird ab Herbst in Burgkirchen wohnen.

Bei 14 Neuanmeldungen ergibt das für den Kindergartenbeginn am 11. September eine Gesamtkinderzahl von 38.

Aufteilung: 20 Kinder – Regelgruppe bei M. Kainhofer (Leiterin)

18 Kinder – Integrationsgruppe bei Gudrun Friedl

Die beiden Gruppen werden weiters von Renate Schickbauer (Stutzkindergartnerin) und Eva Ranftl (Helferin) unterstützt. Für die Raumpflege ist Hannelore Hintermaier verantwortlich.

Die Kindergartenleiterin
Margarethe Kainhofer

Die Highlights im Herbst mit der Oö. Familienkarte

Die neue Oö. Familienkarte mit BB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für oberösterreichische Familien!

- Schni, Schna, Schnäppchen mit der Oö. Familienkarte – und der Familienausflug wird bis zum 7. Oktober zum besonderen Schnäppchen. Mit der 24 Stunden Netzkarte der BB durch ganz Österreich für die ganze Familie zum Superpreis von 15 •!
- „Glück Auf“ heißt es in den Salzwelten Hallstatt, denn dort bezahlt vom 1. September bis 26. Oktober jedes Familienmitglied mit der Oö. Familienkarte nur den Kleinkindertarif von • 10,50 statt • 21,- pro Person. Infos über Spezialfuhrungen auf www.familienkarte.at
- Märchenhafte Preise im Erlebnispark Straßwalchen vom 11. September bis 11. Oktober. Mit der Oö. Familienkarte bezahlen Familien nur mehr 25 • für die ganze Familie!

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.



Sicher – sichtbar Kinderwarnwesten für alle Tafelklassler in Oberösterreich

Aufgrund der sehr erfolgreichen Aktion im Jahr 2005 (Bürgermeister Moser überreichte im letzten Jahr die Warnwesten an die Kinder der 1. Klasse), hat das Land Oberösterreich auch im heurigen Jahr gemeinsam mit der AUVA, der Uniqua und dem Zivilschutzverband im Rahmen von „Bündnis für Familie“ 17.000 Kinderwarnwesten aufgelegt. Allen oberösterreichischen Schulanfängern wird diese Sicherheitsweste kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie dient der Sicherheit der Kinder sowohl auf den Schulwegen, bei Schulausgängen wie auch bei allen Freizeitaktivitäten!

Familienleistungen in Österreich

Kinderbetreuungsgeld

Das Kinderbetreuungsgeld beträgt • 14,53 täglich (etwa • 436,- monatlich). Für jedes Zwilling- oder Drillingskind gibt es zusätzlich rund • 218,- monatlich.

Während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld können bis zu • 14.600,- jährlich dazuverdient werden. Gesundheitsvorsorge für Mutter und Kind ist wichtig, die zehn Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen sind daher bis zum 18. Lebensmonat des Kindes der Krankenkasse nachzuweisen.

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe beträgt für ein Kind von

0 bis 3 Jahren:	• 105,40
3 bis 10 Jahren:	• 112,70
10 bis 19 Jahren:	• 130,90
19 bis 26 Jahren:	• 152,70

Zusätzlich wird ein Kinderabsetzbetrag von • 50,90 gemeinsam mit der Familienbeihilfe ausbezahlt. Wird für zwei Kinder die Familienbeihilfe bezogen, erhöht sich der Gesamtbetrag an Familienbeihilfe um monatlich • 12,80 und darüber hinaus ab dem dritten Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, um monatlich • 25,50 pro Kind. Für erheblich behinderte Kinder gibt es einen Zuschlag von • 138,30 monatlich.

Mehrkindzuschlag:

Für jedes dritte und weitere Kind gibt es einen Mehrkindzuschlag von • 36,40 monatlich, wenn das Einkommen • 41.400,- nicht übersteigt. Beantragen können Sie den Mehrkindzuschlag im Rahmen der jährlichen Arbeitnehmer/innen/Veranlagung beim Finanzamt.

Fahrtenbeihilfen:

Für SchülerInnen und Lehrlinge, die am Ausbildungsort eine Zweitunterkunft haben, gibt es die Heimfahrtbeihilfe zwischen • 19,- und • 58,- monatlich.

Familien-Härteausgleich:

Der Familien-Härteausgleich hilft Familien mit österreichischer Staatsbürgerschaft, wenn sie durch ein besonderes Ereignis unverschuldet in Not geraten sind.

Pensionsanspruch:

Durch die Pensionsharmonisierung 2005 werden künftig pro Kind vier Pensionsbeitragsjahre mit einer Bemessungsgrundlage von • 1.350,- monatlich dem Pensionskonto gutgeschrieben.

Für detaillierte Auskünfte sowie für alle Fragen rund um die Familie steht Ihnen das „Familienservice“ des Sozialministeriums unter der kostenlosen Servicenummer 0800 240 262 gern zur Verfügung!

Förderungen des Landes Oö.: Schulbeginnhilfe und Schulveranstaltungshilfe

Schulbeginnhilfe

Mit 80 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Tafelklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen.

Schulveranstaltungshilfe

Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage).

Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und sind zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at

Oberösterreichs Kinder beschenken arme Kinder in den Waldkarpaten

Die Oö. Landlerhilfe lädt zu Schulbeginn wieder zur Beteiligung an der Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ ein.

Dieses tolle Vorhaben, an dem sich letztes Jahr über 18.000 oberösterreichische Kinder und mehr als 250 Schulen und Kindergärten beteiligt haben, findet heuer zum sechsten Mal in der Zeit von 16. bis 20. Dezember 2006 statt und führt in die ukrainischen Waldkarpaten, wo zwei Auslandszivildienner der Landlerhilfe bereits an der Vorbereitung arbeiten.

Die Landlerhilfe übernimmt mit voraussichtlich mehr als hundert mitreisenden ehrenamtlichen HelferInnen, unter ihnen viele Schuldirektoren, den Transport und die Verteilung der Pakete vor Ort.

Oberösterreichs Kinder und ihre Familien sind aufgerufen, Pakete mit Süßigkeiten, Schul- und Spielsachen zu füllen und damit zu Weihnachten einem anderen Kind eine Freude zu machen.

Diese humanitäre Aktion wird von der Oö. Landesregierung, vielen Betrieben und Privatpersonen unterstützt. Personen, die Pakete bereitstellen wollen, sich selbst mit einem eigenen Kleinbus dem Konvoi anschließen möchten, die ein Transportfahrzeug zur Verfügung stellen können oder mit einer Spende (Kontonr. 825.000, BLZ. 34000 bei der Raiffeisenlandesbank) zur Abdeckung der Transportkosten beitragen sind herzlich gebeten, sich bei der Oö. Landlerhilfe (0732/60 50 20 oder www.landlerhilfe.at) zu melden.



Internationales Günther Stapfer Memorial in Ranshofen

Erstmals in der Vereinsgeschichte legte ein Schiedsrichter die Internationale Prüfung ab. Robert Friedl bestand am 2.9.2006 auf Anhieb die Prüfung für International II. Das berechtigt ihn für den Einsatz in allen internationalen Konkurrenzen bis (einschließlich) zu den Europameisterschaften. Gratulation meinerseits.

Auch ein Athlet aus Weng war bei diesem Turnier am Start, Christian Mühlbacher. Er erreichte im „Boys Jahrgang 1989“ den hervorragenden 4. Platz mit neuer persönlicher Bestleistung im Stoßen – 106 kg.

Mannschaftsmeisterschaft 2006:

Nachdem wir schon Meister in der 1. Klasse von Oö. sind, greift der AK Weng nach dem nächsten Titel.

Am 21.10.2006 um 17.00 Uhr findet in Weng das 1. Finale der Nationalliga B West-Mitte statt. Das ist die höchste Liga, in der der AK Weng mit der Mannschaft jemals am Start war. Weng empfängt: SK Vöest III, ESV Wels und Kufstein.

Mit einer guten Mannschaftsleistung und ein bisschen Glück könnten wir die Vöestler überraschen und etwas für die Rückrunde in Linz vorlegen. Die Chancen stehen 50:50. Der AK Weng hofft auf ein zahlreiches Publikum zur Unterstützung unserer Athleten.

Die Rückrunde findet am 18.11.2006 in Linz statt.

Der AK Weng bedankt sich nochmals bei der Gemeinde für die Unterstützung zum Ankauf einer elektronischen Waage recht herzlich.

Kraft frei.
Harald Resch
Obmann

Am Sonntag, den 23. Juli wurde am Beachvolleyballplatz Weng das zweite interne Vereinsturnier ausgetragen. Es waren 3 Damen- und 12 Herren-Teams am Start. Nach vielen spannenden Duellen gingen als Sieger bei den Herren Tobias Ranftl und Christian Auer vom Platz. Bei den Frauen siegten die Favoriten Ursula Horner und Christa Schober. Den ganzen Nachmittag über herrschte unter den Zuschauern reges Interesse.

Ergebnisse:

Damen:

1. Platz: Horner Ursula und Schober Christa
2. Platz: Aigner Maria und Werni Ramona
3. Platz: Pointner Iris und Raschhofer Petra

Herren:

1. Platz: Ranftl Tobias und Auer Christian
2. Platz: Sieglhuber Mario und Weinberger Rafael
3. Platz: Christoph und Hamming Christian

**Freiwillige
Feuerwehr**

Filmfest, die Fünfte. Mit Kurzfilmfestival.

Obacht! Das Wenger Filmfest feiert Jubiläum. Vor fünf Jahren als Werkschau der lokalen Filmschaffenden ins Leben gerufen, hat es sich längst zu einer der wichtigsten Veranstaltungen des Innviertler Guerillafilms gemauert. Und beim Jubiläumfest wird sogar noch mehr geboten, namentlich eine Mischung aus bewährtem Liebgewonnenen und erstmaligem Neuerdachten:

- **Kurzfilmfestival:** Das Filmfest V zeigt nicht nur die erwartete Welturaufführung aus der Manufaktur des Kulturkombinates Exo 200 sowie frisches regionales Material aus dem Innviertel, sondern erstmals auch Höhepunkte des österreichischen

und internationalen Kurzfilms.

- **Retrospektive:** In einem separierten cinematographischen Kabinett wird auf die Wurzeln und die Geschichte des Filmfestes zurückgeblickt.
- **Die Silberne Möhre:** Die begehrte Auszeichnung für die verkleideten Besucherinnen und Besucher wird in drei Kategorien vergeben: Bester Darsteller, Beste Darstellerin und Spezialeffekte.
- **Filmfest:** Leinwandhelden und Kulissen, Tanzmusik und Visuelles, Barbetrieb und Gratissoletti, und und und. Mit bewährter Conférence. Und mit Exo-200-Filmfestbier. Inklusiv der erhellenden Dokumentation, wie es entstand.

Am Donnerstag, 7. Dezember, ab 21 Uhr im Gasthaus Zillner zu Weng im Innkreis.

Sonnwendfeuer

Am 30. Juni 2006 veranstalteten wir gemeinsam mit dem SV Weng ein Sonnwendfeuer am Sportplatz-Gelände.

Wir bedanken uns bei der Wenger Bevölkerung für den zahlreichen Besuch, und hoffen Sie hatten einige amüsante Stunden.

Aktiv- und Jugendgruppe

Am 07. & 08. Juli ging der krönende Abschluss der Bewerbungssaison für unsere Aktiv- und Jugendgruppe über die Bühne.

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb und Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Marchtrenk konnten unter 1450 Aktiv- und 1300 Jugendgruppen auch unsere Feuerwehrmänner und Jungfeuerwehrmänner ihr Können unter Beweis stellen.

Alle von unserer Wehr angetretenen Gruppen konnten die begehrten Abzeichen erringen.

Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“

Auf Hochtouren laufen derzeit die Vorbereitungen für die Abnahme der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“, der sich unsere Feuerwehr, gemeinsam mit den Kameraden aus Treubach, in diesem Jahr zum dritten Mal stellt.

Zum ersten Mal können wir diesmal Ende Oktober mit 3 Gruppen in allen Leistungsstufen (Bronze, Silber, Gold) antreten.

Ziel dieser Leistungsprüfung ist das richtige Arbeiten nach einem angenommenen Verkehrsunfall.

Die Einsatzstelle muss korrekt abgesichert werden, der Brandschutz und die Beleuchtung aufgebaut werden und eine verunfallte Person mit Spreizer und Schere aus einem Fahrzeug gerettet werden.

Hier geht es jedoch vorrangig nicht um gewonnene Sekunden, wie in anderen Bewerben, sondern um sauberes und korrektes Arbeiten an der Einsatzstelle.

Des Weiteren ist es notwendig die Beladung der Fahrzeuge wie seine eigene Westentasche zu kennen.

So müssen z.B. bei verschlossenen Türen und Geräteräumen willkürlich ausgewählte Geräte bis auf eine Handbreite genau gezeigt werden.

In der Praxis hat sich die Teilnahme an dieser Leistungsprüfung bestens bewährt und stellt einen wertvollen Teil der Ausbildung dar.

Ein Großteil der Vorbereitungen und auch die Abnahme der Leistungsprüfung finden am Gelände der Fa. Hargassner statt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns herzlich für die Bereitschaft der Fa. Hargassner bedanken, uns das Gelände zur Verfügung zu stellen.

Funkübung

Am 19. September 2006 fand unter Beteiligung der FF Weng, FF Moosbach und FF Burgkirchen in Weng eine Funkübung statt.

Übungsziel war das Arbeiten mit Brandschutzplänen sowie das Kennenlernen örtlicher Betriebe.

Wir waren zu Gast bei den Firmen Lenhard, Faschang und Hertwich.

Gerade auch für Nachbarfeuerwehren ist es im Ernstfall wichtig über die örtlichen Gegebenheiten Kenntnis zu haben.

Wir möchten uns bei den beteiligten Firmen herzlich für die Möglichkeit bedanken immer wieder Übungen abhalten zu können, was im Ernstfall den Einsatzerfolg wesentlich erleichtert.

Frühschoppen beim Wirt z´Harterding 25.6.2006

Bei strahlendem Sonnenschein fand auch heuer wieder unser Frühschoppen beim Wirt z´Harterding (Aigner Hans und Gabi) statt. Ein Teil unserer Kapelle versorgte die zahlreichen Besucher mit Speis und Trank, der andere Teil mit traditioneller Musik. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für den zahlreichen Besuch bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 2007.



Marschwertung in Hochburg-Ach

Wir traten bei der heurigen Marschwertung in der Stufe D mit dem Castaldo-Marsch an und konnten einen „ausgezeichneten Erfolg“ erreichen.

Vorankündigungen:

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche am 21. Oktober 2006, 19.00 Uhr

Konzertwertung in Uttendorf am 28. Oktober 2006 um 19.00 Uhr

Oktober:

Samstag, 7. Oktober 2006

Vereinsmeisterschaft - AsphaltSchützen

Samstag, 14. Oktober 2006

Jahreshauptversammlung – Wanderverein

Samstag, 14. Oktober 2006

Vortrag „Naturgemäße Schmerzbehandlung“ und „Ursachen beseitigen, nicht nur Symptome unterdrücken“ von Ralph Roschanek und Jürgen Lueger um 19.00 Uhr im Mehrzweckhaus

Samstag, 21. Oktober 2006

- 1. Finale Nationalliga B West-Mitte – Beginn 17.00 – AK Weng
- Kirchenkonzert um 19.00 Uhr -Musikkapelle Weng

Sonntag, 22. Oktober 2006

Hl. Messe für Ehejubilare – Beginn: 9.45 Uhr

Veranstaltungen

Buchausstellung im Mehrzweckgebäude von 8.00-16.00 Uhr – Kath. Bildungswerk

November:

Sonntag, 5. November 2006

Jahreshauptversammlung – Verschönerungsverein

Dienstag, 7. November 2006

Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Donnerstag, 9. November 2006

Vortrag „Vorsorge Dickdarmkrebs“ von Dr. Hans Rendl, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Beginn: 19.30 Uhr (Mehrzweckhaus)

Sonntag, 19. November 2006

50-jähriges Bestehen der Kath. Frauenbewegung Weng, Gottesdienst um 9.45 Uhr, anschließend gemütl. Beisammensein im GH Lengauer

Dezember:

Donnerstag, 7. Dezember 2006

- Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal des Gemeindeamtes
- Film-Party – Exo200

Freitag, 8. Dezember 2006

Weihnachtsfeier – Kameradschaftsbund

Samstag, 9. Dezember 2006

- Weihnachtsfeier – Wanderverein
- Weihnachtsfeier – AK Weng

Freitag, 12. Dezember 2006

Weihnachtsfeier – Seniorenbund

Samstag, 16. Dezember 2006 und

Sonntag, 17. Dezember 2006

Kleintierausstellung - Kleintierzuchtverein

Samstag, 16. Dezember 2006

Weihnachtsfeier – AsphaltSchützen

Sonntag, 17. Dezember 2006

Adventveranstaltung – Kulturkreis

Turnen mit Hilda Maria Friedl beginnt wieder am 1. Montag nach Allerheiligen, das ist der 6. November 2006, von 15.00-16.00 Uhr im Mehrzweckgebäude. Weiters jeden Mittwoch von 19.00-20.00 Uhr. Gemütliche Kleidung und eine Matte sind mitzubringen!

50-Jähriges Bestandsjubiläum der Katholischen Frauenbewegung Weng

Am 19.11.2006 feiert die Katholische Frauenbewegung Weng ihr 50-jähriges Bestehen mit der Heiligen Messe um 9.45 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Lengauer.

Zwei Wenger Künstler präsentieren ihre Werke in der Bezirkshauptmannschaft Braunau

Veronika Aigner und Johann Köckerbauer, beide gebürtige Wenger, eröffnen am 10.10.2006 um 19.00 Uhr ihre Ausstellung im Foyer der Bezirkshauptmannschaft Braunau.



Veronika Aigner präsentiert Aquarellmalerei, „Vielfalt“, Johann Köckerbauer Akte in Rötelskreide unter dem Motto „Körpersprache“.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Bernhard Wolfram wird als Hausherr die Ausstellung eröffnen, welche bis Ende Dezember 2006 zu besichtigen ist.

Liebe Wengerinnen und Wenger!

Wir würden uns freuen, euch bei der Vernissage recht herzlich begrüßen zu dürfen! Lasst uns gemeinsam beweisen, dass Weng nicht so „Wenig“ ist (wie der Computer immer glaubt)!

Bücherausstellung im Mehrzweckgebäude am 29. Oktober 2006

Auch heuer findet wieder die Bücherausstellung, veranstaltet vom Kath. Bildungswerk statt.

Termin: 29. Oktober, 8.00-16.00 Uhr

Foliensammeltermine Herbst 2006

Montag, 23.10.2006: 8.00-10.00 Uhr:
Mining, Gemeindebauhof

Montag, 23.10.2006: 13.00-16.30 Uhr:
WENG, Parkplatz vor der Schule

Dienstag, 24.10.2006: 8.00-14.00 Uhr:
Uttendorf, Gemeindebauhof

Mittwoch, 25.10.2006: 8.00-14.00 Uhr:
Burgkirchen, Gemeindebauhof

Freitag, 27.10.2006: 8.00-10.30 Uhr:
St.Peter, Gartenbau Drexler

Freitag, 27.10.2006: 13.00-16.00:
Schwand, Gemeindebauhof

Samstag, 28.10.2006: 8.00-14.00 Uhr:
Neukirchen, Gemeindebauhof

Nicht vorfinanzierte Folien, andere Kunststofffolien und Fahrsilofolien sind zu bezahlen. Netze und Schnüre werden nur in den, bei der Frühjahrsammlung ausgeteilten, Sammelsäcken angenommen. Wer mit unsortierter Ware kommt, muss dies vor Ort nachholen – und sich wieder hinten anstellen. Folien müssen trocken und sauber sein. Unsortierte Ware wird nicht angenommen!!!

Sachkundenachweis für Hundebesitzer

Der nächste Termin für den Sachkundenachweis für Hundebesitzer ist der 18.11.2006 (Beginn: 10 Uhr – Gasthof „Hilfpauerhof“ in Uttendorf)

Telefonische Anmeldungen dafür nimmt Fr. Melitta Hiermann (Tel. 0650/752 11 23) entgegen.

Jetzt alte Mobiltelefone in der Gemeinde umweltgerecht und für einen guten Zweck entsorgen

Seit nunmehr zwei Jahren können alte Handys in Österreich kompetent und fachgerecht entsorgt werden. Und das Ganze dient darüber hinaus noch einem guten Zweck, denn für jedes gesammelte Mobiltelefon erhält das Österreichische Rote Kreuz • 1,50. Dabei ist es egal, ob das Gerät funktioniert oder nicht. „Durch diese gute Kooperation konnten unsere humanitäre Arbeit und die vielfältigen Sozial- und Hilfsleistungen in ganz Österreich mit bisher rund • 70.000,- unterstützt werden“, erklärt Dr. Wolfgang Kopetzky, Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes.

Das Sammelsystem wird weiter ausgebaut, so dass umweltbewusste und spendenfreudige Menschen ihr Altgerät in mehr als 2.000 Standorten Österreichs entsorgen können: unter anderem in allen Hartlauer-, Teling- und Telekom-Filialen, sowie allen Rot-Kreuz-Dienststellen. Besonders aktiv zeigen sich in diesem Zusammenhang viele österreichische Gemeinden, die in ihren Bauhöfen oder am Gemeindeamt Sammelcontainer für die alten Geräte aufstellen.

Zivilschutz-Probealarm in Österreich – 7. Oktober 2006

Am 7. Oktober 2006 findet in Österreich bundesweit zwischen 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr wieder ein Zivilschutz-Probealarm statt.

Diese Sirenenprobe dient der technischen Erprobung aller Sirenenanlagen bei länger andauernden Sirenensignalen und Erhebung von Gebieten, wo keine Sirenensignale zu hören sind (Beschallungsdichte). Gleichzeitig soll die Bevölkerung mit der Bedeutung der Sirenensignale für den Zivilschutz- und Katastrophenfall und dem richtigen Verhalten vertraut gemacht werden.

Im Einzelnen sind folgende Signale zu folgenden Uhrzeiten vorgesehen:

12.00 Uhr: Signal „**SIRENENPROBE**“ – 15 Sekunden gleichbleibender Dauerton

12.15 Uhr: Signal „**WARNUNG**“ – 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

12.30 Uhr: Signal „**ALARM**“ – 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

12.45 Uhr: Signal „**ENTWARNUNG**“ – 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Rot Kreuz Haussammlung 2006

Das Rote Kreuz, mit Sicherheit für Sie da!

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie brechen plötzlich zusammen und verlieren schließlich das Bewusstsein. Ab jetzt zählt jede Sekunde!

Es beginnen die vielleicht wichtigsten drei Minuten Ihres Lebens. Mit Glück hat Sie jemand beobachtet. Sie oder er eilt herbei und versucht Sie anzusprechen oder wachzurütteln. Vergeblich. Per Notruf wird die Rettung verständigt. Unser Rotkreuz-Team aus dem Bezirk Braunau am Inn ist alarmiert. Ich kann Ihnen versichern, es sind engagierte und geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jetzt ihr Möglichstes geben, um Ihnen zu helfen. Trotzdem: Der Anfahrtsweg kostet Zeit.

Was jetzt zählt, ist die Erste Hilfe vor Ort bevor der Einsatzwagen eintrifft. Daher bieten wir vom Roten Kreuz immer wieder Erste Hilfe-Kurse an. Die Handgriffe, der Rhythmus, die Kontrollen müssen im Ernstfall passen. Nur das optimale Zusammenspiel von Ersthelfern vor Ort, der Sanitätshilfe unserer Rotkreuz-Mitarbeiter, dem Transport und der ärztlichen Behandlung kann im Notfall Leben retten!

Für Sie mag es vielleicht selbstverständlich sein. Wir jedoch müssen ständig investieren, um die Rettungskette in dieser Form aufrecht zu erhalten. Geräte müssen gewartet und betrieben werden. Schulungen werden verbessert...

Unser Rotkreuz-Team setzt sich persönlich dafür ein, dass wir Ihnen diese Hilfe auch in Zukunft bieten können. Damit wir da sind, wann immer Sie uns brauchen. Helfen Sie uns jetzt mit Ihrer Spende, diese Qualität auch in Zeiten der Sparsamkeit aufrecht zu erhalten. Helfen auch Sie, Leben zu retten!

Bitte unterstützen Sie uns! Unsere Bezirksstelle Braunau am Inn braucht Ihre Hilfe!

In den nächsten Tagen wird per Post ein Zahlschein versandt mit dem wir um Ihre Spende für die Haus-sammlung 2006 des Roten Kreuzes bitten.

Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Braunau – kompaktes Infoangebot zur Betriebsgründung

Für GründerInnen ist es wichtig, die richtigen Informationen für eine erfolgreiche Betriebsgründung möglichst schnell und einfach zu bekommen.

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Oberösterreich veranstaltet daher Gründer-Workshops für angehende JungunternehmerInnen im Bezirk Braunau. Informiert wird zu Themen wie Gründungsidee, Gewerberecht, Rechtsformen, Sozialversicherung, Finanzierung/Förderung, Steuern, Gründungsablauf. Darüber hinaus können in der Kleingruppe auch Kontakte zu anderen GründerInnen geknüpft werden. Die Workshop-Teilnahme ist kostenlos! Eine Anmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich.

Im Herbst 2006 sind folgende Gründer-Workshops geplant:

Dienstag, 24. Oktober 2006

Donnerstag, 30. November 2006

Alle Veranstaltungen finden von 17 Uhr bis 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Braunau, Salzburger Straße 1, 5280 Braunau statt. Anmeldungen sind ab sofort unter der Tel. 05-90909 oder E-Mail: sc.veranstaltung@wkoee.at gerne möglich.

2005 erfolgten in ganz Oö. 4.671 Betriebsneugründungen, davon waren im Bezirk Braunau 316 Neugründungen. Braunau liegt somit nach Linz-Stadt, Linz-Land, Gmunden und Vöcklabruck an 5. Stelle. Die meisten Neugründungen erfolgten in den Sparten Handel, Gewerbe und Handwerk sowie Information und Consulting. Ein Großteil der Neugründer nimmt vor diesem wichtigen Schritt die Beratung der WK-Bezirksstelle in Anspruch.

Altbayrischer Apfelkuchen

Zutaten:

500 g Äpfel
2 EL Rum
250 g Butter
200 g Zucker
1 Pkg. Vanillezucker
4 Eier
200 g Mehl
1 Pkg. Backpulver
125 g Haselnüsse
2 EL Kakaopulver
½ KL Zimt
50 g Zucker, Prise Salz (für den Schnee)
Fett und Brösel für die Form



Zubereitung:

Die Äpfel schälen, würfeln und mit dem Rum marinieren. Die Butter mit Zucker und Eigelb schaumig rühren, den Vanillezucker dazugeben.

Das Mehl mit Backpulver, Haselnüssen, Kakao und Zimt vermischen und unter die schaumig gerührte Eimasse rühren, ebenso die vorbereiteten Äpfel. Eiweiß mit Zucker und Salz steif schlagen, und den Eischnee vorsichtig unterheben. Die Masse in eine gefettete und mit Semmelbröseln ausgestreute Form füllen. Im vorgeheizten Backofen (175 °C) in 1-1,5 Stunden backen. Nach dem Backen den Kuchen abkühlen lassen, aus der Form stürzen.

